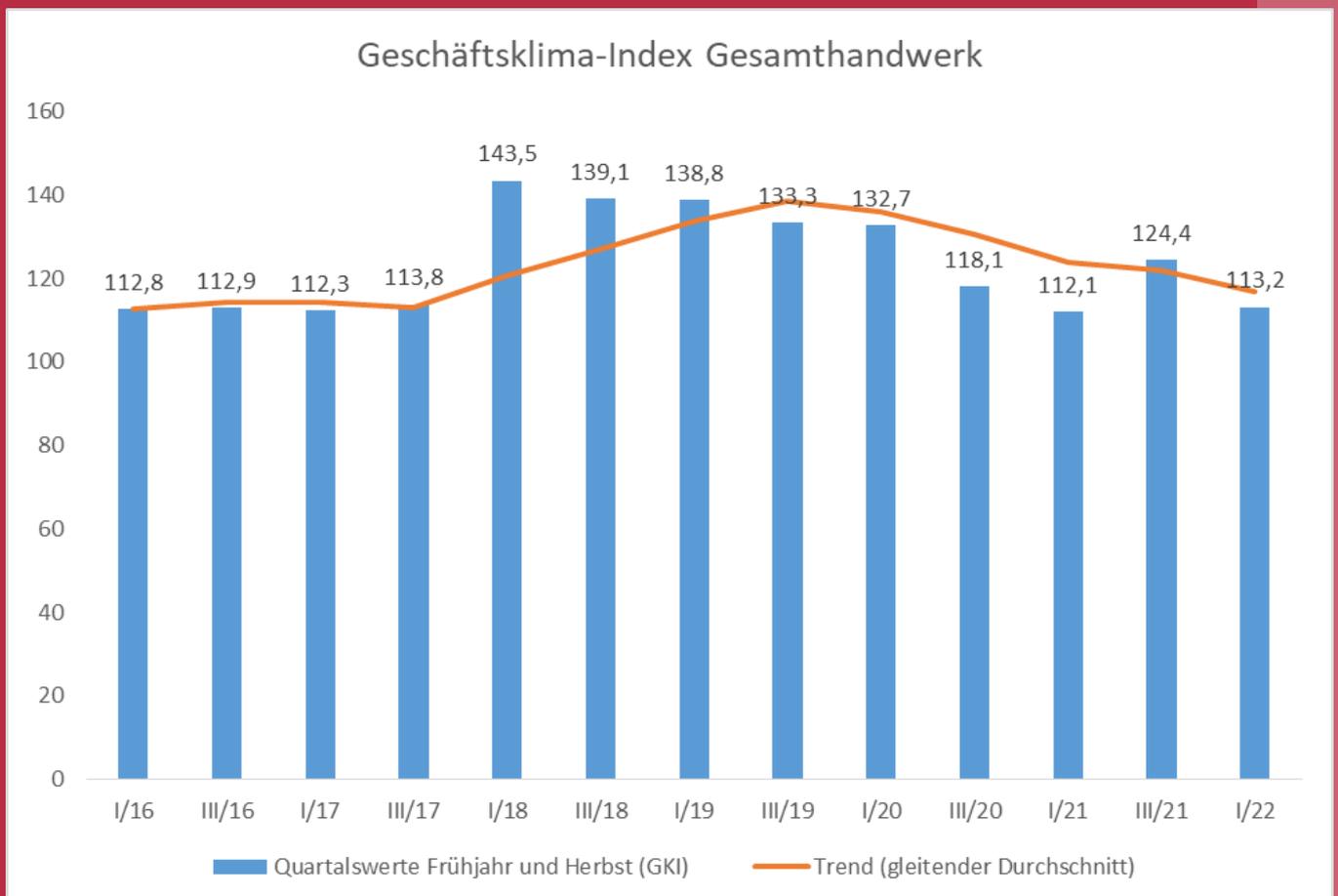


# Konjunkturbarometer Frühjahr 2022

Lieferengpässe und steigende Material- und Energiepreise sorgen für verhaltene Stimmung

Geschäftslage  
Umsatz  
Beschäftigung

Auftragsbestand  
Investitionen  
Preise



## Geschäftsklima

Materialengpässe und hohe Kosten wirken sich auf Frühjahrskonjunkturumfrage im Handwerk aus: der **Geschäftsklima-Index** für das ostfriesische Handwerk liegt bei 113 Punkten (Vorjahr 112). Die **Geschäftslage** bleibt jedoch stabil. Rund 86 Prozent der Handwerksbetriebe meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Die Betriebe rechnen mit einer unveränderten Geschäftslage in den nächsten Monaten.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Herbst 2020	55	34	11	44
Frühjahr 2021	48	28	24	24
Herbst 2021	58	35	7	51
Frühjahr 2022	46	40	14	32
Erwartungen	23	51	26	-3

## Ein- und Verkaufspreise

Der Trend für weitere **Preissteigerungen** setzt sich unaufhaltsam fort. Per Saldo 94 Prozent der Betriebe berichten von Preissteigerungen im Einkauf, wobei diese von per Saldo 70 Prozent der Betriebe an die Kunden weitergegeben werden. Der Krieg in der Ukraine führt zu weiteren Preissteigerungen, insbesondere für Rohstoffe, Materialien und Energie.

## Beschäftigung

Der **Arbeitsmarkt im ostfriesischen Handwerk** bleibt stabil. Per Saldo 2 Prozent der Betriebe haben Personal aufgestockt. 75 Prozent wickelten die Aufträge mit dem bestehenden Personal ab. Jeder zehnte Betrieb stellt im nächsten Quartal wieder Beschäftigte ein.

## Auftragsbestand und Umsatz

Im Gesamthandwerk verzeichnen per Saldo 10 Prozent der Betriebe **Umsatzrückgänge** und per Saldo 2 Prozent **Auftragssteigerungen**. 30 Prozent der Betriebe mussten aufgrund von Lieferengpässen durch den Russland-Ukraine-Krieg Aufträge stornieren. Jeweils jeder vierte Handwerksbetrieb blickt optimistisch in die Zukunft und erwartet eine Verbesserung der Auftrags- und Umsatzlage.

## Investitionstätigkeit

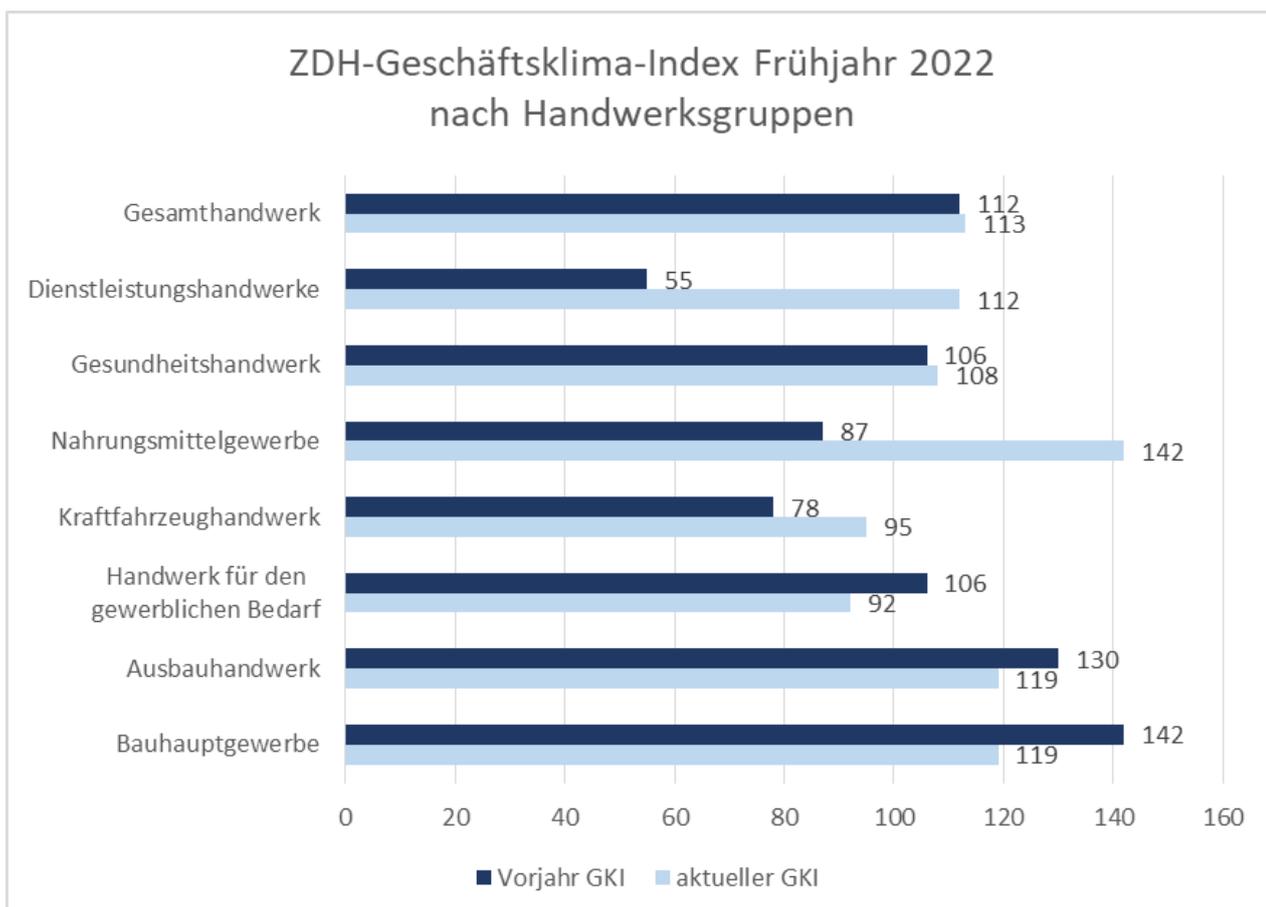
Die **Investitionstätigkeit** ist wieder leicht angestiegen. Ein Drittel der Betriebe hat zu Beginn des Jahres Investitionen vorgenommen.

Konjunktur- indikatoren	Frühjahr 2022				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	21	48	31	-10	25	49	26	-1
Auftragsbestand	28	46	26	2	23	49	28	-5
Beschäftigung	14	74	12	2	9	83	8	1
Investitionen	34	43	23	11	25	49	26	-1
Verkaufspreise	71	28	1	70	76	20	4	72
Einkaufspreise	95	4	1	94	90	9	1	89

## Handwerksgruppen

Spitzenreiter sind die **Nahrungsmittelgewerbe** mit einem Geschäftsklima-Index von 142 Punkten (Vorjahr: 87). Im Vorjahr waren die Betriebe durch die Folgen der geschlossenen gastronomischen Bereiche betroffen. Das Kundenaufkommen konnte wieder gesteigert werden. Per Saldo 29 Prozent der Betriebe meldeten eine bessere Geschäftslage mit einer verbesserten Auftragslage. Jeder fünfte Betrieb verzeichnet steigende Umsätze. Auch die Beschäftigung konnte bei per Saldo 15 Prozent angekurbelt werden. 86 Prozent der Betriebe blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Mit einem Geschäftsklima-Index von jeweils 119 Punkten, teilen sich **das Bauhauptgewerbe** (Vorjahr: 142) sowie die **Ausbaugewerke** (Vorjahr: 130) den zweiten Platz im Konjunkturgeschehen. Das Bauhauptgewerbe muss 23 Punkte einbüßen; die Ausbauhandwerke 11 Punkte. Die Konjunkturindikatoren der beiden Gewerkegruppen spiegeln nahezu gleiche Ergebnisse wider. Rund 90 Prozent der Betriebe meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Nur jeder zehnte Betrieb hat trotz Winterpause Personal abgebaut. Jeder vierte Betrieb verzeichnete steigende Umsätze. Die angezogenen Einkaufspreise haben 75 Prozent der Betriebe an ihre Kunden weitergegeben. Die Auftragsbücher sind voller denn je. Das Bauhandwerk ist 26 und die Ausbauhandwerke 12 Wochen ausgebucht.



# Handwerksgruppen

Die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** weisen auf der Skala den größten Zuwachs aus: Um 57 Punkte stieg der Geschäftsklima-Index auf 112 (Vorjahr: 55). Jeder fünfte Betrieb meldete eine bessere Geschäftslage als im Vorquartal. Die Hälfte der u. a. Friseure und Kosmetiker meldeten eine stabile Umsatzentwicklung. Jeder zweite Betrieb ist optimistisch, dass die Geschäftslage weiter verbessert wird.

Der Indexwert der **Gesundheitshandwerke** steigt um 2 Punkte und weist einen Geschäftsklimaindex von 108 aus (Vorjahr: 106). 17 Prozent der befragten Betriebe berichten von einer besseren Auftragslage mit höheren Umsätzen. 50 Prozent meldeten befriedigende Konjunkturindikatoren. Die Prognose ist vorsichtig: 67 Prozent gehen von einer unveränderten Geschäftslage in den nächsten Monaten aus.

Das **Kfz-Handwerk** steigerte sich um 17 Punkte auf 95 des Indizes (Vorjahr:78). Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt. Per Saldo 30 Prozent der Betriebe müssen Umsatzrückgänge hinnehmen und verzeichneten weniger Aufträge. Die Betriebe rechnen in den kommenden Monaten noch nicht mit einer Besserung der Geschäftslage.

Schlusslicht der Frühjahrskonjunkturumfrage bilden die **gewerblichen Zulieferer** mit einem Indexwert von 92 (Vorjahr: 106) auf dem Geschäftsklimaindex. Jeder vierte Betrieb berichtet von einer schlechten Geschäftslage. Die Konjunkturindikatoren wurden durchweg negativ bewertet. Jeder zweite Betrieb meldete Umsatzrückgänge. Die Situation bleibt weiter sehr angespannt.

# Berechnung Geschäftsklima-Index

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet.

Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird.

Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Frühjahrs-Konjunkturumfrage 2022 haben sich 178 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt.

Die Auswertungen erfolgten in sieben Gruppen:

## **Bauhauptgewerbe:**

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

## **Ausbaugewerbe:**

Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Glaser

## **Handwerke für den gewerblichen Bedarf:**

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Modellbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

## **Kraftfahrzeuggewerbe:**

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

## **Nahrungsmittelgewerbe:**

Bäcker, Konditoren, Fleischer

## **Gesundheitsgewerbe:**

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

## **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:**

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

# Impressum

## **Herausgeberin**

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

[info@hwk-aurich.de](mailto:info@hwk-aurich.de)

[www.hwk-aurich.de](http://www.hwk-aurich.de)

## **Redaktion und Zusammenstellung**

Karina Schröder

Leiterin Allgemeine Verwaltung/Zentrale Dienste

## **Grafiken**

eigene Darstellungen

Aurich, 12. April 2022